

Ährenpost

Informationsblatt der Gemeinde Hombrechtikon



Liebe Leserin, lieber Leser

Das Thema Schuldenfalle ist in den Medien allgegenwärtig. Eine erschreckende Zunahme, vor allem bei den Jugendlichen, ist zu verzeichnen. Die Schuldenfalle beginnt da, wo die Einnahmen die Bedürfnisse und Ansprüche nicht mehr decken.

Nicht nur in privaten Haushalten ist eine Zunahme der Verschuldung zu verzeichnen, nein, auch beim Staatshaushalt. Die Leistungsansprüche sind gestiegen. Viele Leistungsvereinbarungen stammen aus den Jahren der Hochkonjunktur. In der heutigen wirtschaftlichen und finanziellen Lage steht der Staat vor nicht mehr finanzierbaren Aufgaben. Bund und Kantone haben Leistungsaufträge an die Gemeinden weiterdelegiert. Der politische Wille auf Staats- und Kantonsebene hat gefehlt, um flankierende Massnahmen vorzunehmen. Vor allem in finanzschwächeren Gemeinden hat dies drastische Auswirkungen. Die sozialpolitischen und gesellschaftlichen Veränderungen widerspiegeln sich bei den Gemeindeausgaben. Wir alle sind gefordert, unsere Leistungsansprüche auf das Finanzierbare zu reduzieren. Also setzen wir all unsere Kräfte ein, um nicht in die Schuldenfalle zu geraten und haben den Mut, auch politisch unpopuläre Massnahmen durchzuführen.

Gabriela Schwarz, Finanzvorsteherin

Blickpunkt



Schulhaus Gmeindmatt

Liegenschaftsbewirtschaftung

Peter Appoloni, Vizepräsident

Die Politische und die Schulgemeinde werden ihre rund 45 Liegenschaften zukünftig gemeinsam und auf professioneller Basis betreiben und unterhalten. Wie dies geschieht, sei nachfolgend aufgezeigt.

Sinn und Zweck einer Liegenschaftsbewirtschaftung ist es, zu jedem Zeitpunkt Zustand und Wert der eigenen Liegenschaften (Gebäude und Grundstücke) und die damit verbundenen Massnahmen für die Werterhaltung zu kennen. Dieses Wissen ermöglicht den Liegenschaftsverantwortlichen, eine klare Strategie für den baulichen Unterhalt zu entwickeln und die damit verbundenen Massnahmen im richtigen Zeitpunkt zu planen und zu budgetieren.

Aufbau und Organisation

Die Gemeinde hat grundsätzlich zwei Möglichkeiten zur Abwicklung einer pro-

fessionellen Gebäude- und Liegenschaftsbewirtschaftung: Bei Variante 1 werden sämtliche anfallenden Arbeiten verwaltungsintern begleitet und abgewickelt. Bei Variante 2 sucht man die Zusammenarbeit mit einer externen Fachperson.

Variante 1 bedingt, dass in der Verwaltung eine Fachperson eingestellt wird, die in der Lage ist, sämtliche Liegenschaften bautechnisch zu beurteilen und gleichzeitig die verwaltungstechnischen Aufgaben zu erfüllen. Hierbei handelt es sich um eine Lösung, die vor allem in grossen Gemeinden und Städten angewendet wird.

Variante 2 bevorzugen eher kleinere Gemeinden: Eine externe Fachperson wird mit der Abwicklung und Begleitung der bauspezifischen Aufgaben beauftragt. Dies in Ergänzung zum verwaltungstechnischen Bereich, der vom verwaltungsinternen Liegenschaftsverantwortlichen betreut wird.

Know-how sichergestellt

Die externe Fachperson hat das notwendige, professionelle Know-how bezüglich der bautechnischen Beurteilung, der vergebetechnischen Gegebenheiten sowie der Projektorganisation und -leitung und gewährleistet somit die Kontinuität in der Beurteilung der Liegenschaften. Der Liegenschaftsvorstand, als behördlicher Vertreter der Schule und der Politischen Gemeinde, sowie der verwaltungsinterne Liegenschaftsverantwortliche müssen nicht zwingend bautechnisch erfahren sein und werden von den bauspezifischen Aufgaben entlastet.

Unser Bewirtschaftungskonzept der Liegenschaften wird mit Variante 2 realisiert.

Vorgehensweise

Als erstes wird die externe Fachperson den Zustand sämtlicher Liegenschaften erfassen und dokumentieren. Diese Dokumentation über alle gemeindeeigenen Gebäude und Grundstücke beinhaltet einen ausführlichen Objektbeschreibung, eine umfassende Zustandsanalyse, eine Aufstellung der Massnahmen und Kosten für allfällige Instandstellungsarbeiten, die wichtigsten Energiekennzahlen sowie ei-



Gemeindegemeinschaftssaal

ne ausführliche Plandokumentation. Die so genannte Zustandsanalyse ist das Basisinstrument und der Grundstein für eine kontinuierliche Entwicklung der Investitionsplanung. Unterhaltsarbeiten, die aufgrund der Gebäudeanalysen im Massnahmenplan aufgenommen werden, finden jährlich Eingang im Budget der Laufenden Rechnung; grosszyklische Massnahmen kommen längerfristig in den Investitionsplan.

In einem festgelegten Rhythmus werden in der Folge wiederkehrend sämtliche Liegenschaften bezüglich ihres Zustands überprüft und die Dokumentationen überarbeitet.

Zusammenarbeit

Der behördliche Liegenschaftsvorstand und der verwaltungsinterne Liegenschaftsverantwortliche arbeiten eng mit der externen Fachperson zusammen. So werden die Unterhalts- und Zukunftsstrategien für die einzelnen Liegenschaften er-

arbeitet, für grosszyklische Massnahmen die Grundlagen für eine Auftragsvergabe an Architekten vorbereitet und bei geringerer Massnahmenintensität die Arbeitsvergaben an die Bauunternehmer (inklusive Controlling) organisiert. Sämtliche Massnahmen sind den beiden Behörden zur Diskussion und zur Genehmigung vorzulegen.

Gemeinsames Ziel

Mit dem gemeinsamen Vorgehen erhalten die Schulpflege und der Gemeinderat eine vollumfängliche Dokumentation bezüglich des Wertes, des Zustands und des Massnahmenbedarfs aller öffentlichen Liegenschaften. Erkenntnisse, die heute bei einzelnen Ressortchefs, bei einzelnen Verwaltungspersonen oder bei verschiedenen Hauswarten im Kopf vorhanden sind, sollen zusammengetragen und dokumentiert werden. Der bauliche Unterhalt wird nicht länger als Folge von unvermeidlichen Sofortmassnahmen erfolgen, sondern vielmehr auf der Basis von klar formulierten Massnahmen mittel- und langfristig geplant und budgetiert werden. Damit wird die Werterhaltung und die Qualität der Nutzung unserer Liegenschaften sichergestellt. Es ist geplant, zu Beginn des kommenden Jahres mit der Umsetzung zu beginnen.

Auftragsvergabe

Gemeinderat und Schulpflege haben den Auftrag für die «externe Fachbegleitung» an Max Baur erteilt. Max Baur, Architekt und Gemeindepräsident von Hombrechtikon, ist ein ausgewiesener, erfahrener und anerkannter Spezialist auf dem Gebiet der Liegenschaftsbewirtschaftung. Selbstverständlich war Max Baur bei Beratung und Beschlussfassung im Gemeinderat wie auch in der Schulpflege nicht anwesend.



Schulhaus altes Dörfli

Brain Gym (Gehirngymnastik)

Monika Zollinger, integrative Kinesiologin IKZ, Feldbach

Anlässlich eines Praktikums in integrativer Kinesiologie bekam ich Gelegenheit, ein Projekt an der Oberstufe in der Klasse B1b von Gabriella Rauber zu starten. Der Erfahrungsbericht vermittelt einen Einblick in neue Formen der Gesundheitsförderung.

Gespannt erwarteten mich die Schülerinnen und Schüler nach den Sportferien in ihrem Klassenzimmer. Nach dem Ausfüllen eines Fragebogens, der sich um die Haltung zum Lernen/zur Schule drehte, lernten wir mit einfachen Übungen die Sinne kennen. Diese beeinflussen unsere Wahrnehmungen wesentlich.

Meine Erfahrung zeigt, dass Jugendliche stets «Trubel» um sich brauchen und kaum mehr gewöhnt sind, Zeiten der Ruhe zu leben und zu geniessen. Entsprechend dann auch der Kommentar zu meinen vorbereiteten Stilleübungen, wie z.B. Fantasiereisen. Die Meinungen reichten von «babyhaft», «langweilig» bis hin zu «tolles Erlebnis». Bereits nach kurzer Zeit haben die Schüler/innen erstaunt wahrgenommen, dass jede(r) in einer eigenen Fantasiewelt lebt.

Im zweiten Teil des Praktikums arbeitete ich jeweils mit der Hälfte der Klasse. Themen wie meine Bedürfnisse, positives Denken oder Farben belebten das rege, gegenseitige Gespräch.

Kritische Stimmen

Ab und zu meldeten sich auch kritische Stimmen: «Diese Übung bringt mir nichts»

oder «das nützt doch sowieso nichts». Das stimmt auf den ersten Blick vielleicht. Eine Veränderung, und ist sie noch so klein, spürt man nicht immer sofort oder es dauert, bis wir sie bewusst wahrnehmen. Wir Menschen sind fähig zu denken, zu fühlen und zu handeln. Bis eine Veränderung, etwas Neues alle drei Ebenen anspricht, braucht es Zeit (im Gegensatz zu Schmerztabletten, die wir schlucken und die Wirkung schnell spüren).

Vor den Sommerferien beendete ich die Arbeit mit der Oberstufenklasse, bepackt mit vielen Erfahrungen und Erkenntnissen. Ich bedanke mich ganz herzlich bei Gabriella Rauber, die mich in meinem Vorhaben und während der Arbeit tatkräftig unterstützt hat. Ein spezielles Dankeschön gehört auch den Schülerinnen und Schülern dieser Klasse. Sie waren dazu bereit, sich auf dieses «Kinesiologie-Projekt» einzulassen und haben toll mitgearbeitet. Das hat mich enorm gefreut.

Auszüge aus den Schüleraufsätzen

«Mir haben die Fantasiereisen sehr gefallen. Ich konnte alles mitdenken. Für einmal hatte ich keine anderen Gedanken». «Gut fand ich auch, dass Frau Zollinger uns ein

bisschen über das Gehirn erzählt hat». «Wir redeten über verschiedene Farben und mussten begründen, ob sie Wärme, Kälte oder Liebe und so ausstrahlen. Wir durften dann sogar schreien, was sehr befreiend wirkte». «Es war jeweils entspannend. Die Fantasiereisen waren immer am besten». «Ich fand es noch interessant, dass man so etwas auch als Beruf ausüben kann, aber es wäre sicher nichts für mich». «Die Fantasiereise ist toll und gibt spannende Einblicke in die eigene Fantasie». «Die Reise in die Fantasie war immer schön: sich hinlegen und reisen, zuhören und mitmachen, sich entspannen und wohl fühlen». «Die Übungen mit dem Daumen und das Ausstreichen der Ohren fand ich sehr komisch». «Das mit den Bedürfnissen erzählen war auch gut. Dann kann man der Klasse mehr Vertrauen schenken».

Integrative Kinesiologie gehört zur Präventivmedizin und dient der Gesundheitsförderung resp. -erhaltung. Als Arbeitsinstrument wird der Muskeltest eingesetzt, zur Bestätigung von Wahrnehmungen. Eine Sitzung dauert max. 60 Minuten und ist für Kinder, erwachsene Frauen und Männer sowie Gruppen geeignet. Stressfaktoren wie Angst, Schmerzen, Narben, Lern- und Entscheidungsschwierigkeiten, Mangel an Konzentration, Belastungen wie Job, Beziehung, Prüfungen, usw. können durch verbesserte Durchblutung der Muskulatur, Stärkung des Lymph- und Nervensystems oder Aktivierung der Akkupressurpunkte wesentlich vermindert werden.

Mit «Räbeliechtl» unterwegs

Am **Donnerstag, 2. November**, wird die Dunkelheit durch den allseits beliebten «Räbeliechtlumzug» erhellt. Die Unter- und Mittelstufenschüler werden die hoffentlich zahlreichen Besucher/innen mit hunderten von Räbelichtern verzaubern und Freude und Besinnung in ihre Herzen bringen. Der Umzug startet um 18.15 Uhr an der Breitlenstrasse und führt durch die Altersheimstrasse–Waffenplatzstrasse–Badweg–Aglenstrasse–Buenstrasse–Oetwilerstrasse–Chilerain/

Schulweg. Eine Schulklasse wird beim Altersheim Breitlen die Leute mit ihrem Gesang erfreuen. Um ca. 19.15 Uhr wird der Lichterzug am Ziel, Schulhaus Altes Dörfli, ankommen, wo die Kinder ein warmes Getränk und einen Weggen erhalten. Auch für das Wohl von Eltern, Grosseltern, Geschwistern, Verwandten, Bekannten sowie allen anderen Zuschauern ist gesorgt: der Verkehrsverein steht bereit mit feinen Grillwürsten, Punsch und Glühwein.

Gross und Klein sind herzlich eingeladen, am Umzug Spalier zu stehen und sich anschliessend beim Schulhaus Altes Dörfli zum gemütlichen Zusammensein einzufinden. Der «Räbeliechtlumzug» findet bei jeder Witterung statt.

Die Kinder, der VVH sowie die Lehrerschaft freuen sich auf einen schönen Abend mit reger Beteiligung der Bevölkerung.

Verkehrsverein Hombrechtikon
Susanne Bisang

Ein vielseitiges, besonderes Angebot

Susanna Chiapolini, Mitglied der Schulpflege

Die Jugendmusikschule Hombrechtikon (JMSH) fördert über 400 Schülerinnen und Schüler. Über 20 Lehrpersonen unterrichten 14 verschiedene Instrumente. Neben Einzel- und Gruppenunterricht bestehen auch kleine Ensembles. Viele Kinder beginnen ihre musikalische Laufbahn mit musikalischer Früherziehung und dem beliebten Blockflöten-Klassenunterricht. Tanzbegeisterte können die Ballettklasse besuchen. Auch die musikalisch-rhythmische Grundausbildung in der Primarschule wird durch Lehrpersonen der Jugendmusikschule erteilt. Kanton, Gemeinde und Schule unterstützen die Musikschule ideell und finanziell.

Die Musik ist ein wertvolles Kulturgut, das durch die musikalische Ausbildung weitergetragen wird und zur nachhaltigen Entwicklung der Kinder und Jugendlichen beiträgt. Durch regelmässiges Üben, Zusammenspiel, Vortragsübungen und Konzerte werden die Musikschülerinnen und -schüler gefördert und gefordert. Sie können dabei ihre sozialen Fähigkeiten ausbilden und stärken. Die Erfolgserlebnisse im Musikunterricht wirken sich positiv auf ihr Selbstwertgefühl aus.

Schlagzeugkonzert

Ein spezielles Konzert findet am 17. November, um 19 Uhr, im Gemeindesaal statt. Der Schlagzeuglehrer der JMSH, Mario Caspar, tritt zusammen mit zwei weiteren sehr bekannten Schlagzeugern auf. Das Konzert steht unter dem Titel «Trio-Impro-Vision». Wir sind stolz, die beiden renommierten Schweizer Schlagzeuger Walter Keiser und Orlando Ribar als Stargäste vorstellen zu dürfen. Kreativität, interaktives Spielen und Solieren stehen dabei im Vordergrund. Ein Maler malt mit dem Pinsel. Hier wird mit den Stöcken gemalt, was die Trommeln hal-

ten... Eine aufregend spannende Mischung dreier Persönlichkeiten, die nichts dem Zufall überlassen. Lassen Sie sich betauschen von diesem einmaligen Event. Es werden am Eingang Gehörschutz-Stöpsel verteilt, damit Sie Ihr Gehör schützen können. Der Eintritt ist frei. Kollekte zur Deckung der Unkosten.

Zwei Schlagzeugschüler berichten

Manuel (21-jährig): Ich spiele seit neun Jahren Schlagzeug. Mein Götti hat mir, als ich drei Jahre alt war, mein erstes Schlagzeug gekauft! Durch einen Lehrer wurde ich Jah-

re später wieder auf das Schlagzeug aufmerksam gemacht. Er erkannte mein Taktgefühl und spornte mich an, dieses Instrument zu lernen. Nun spiele ich in der Band unserer Kirchgemeinde, was mir viel Freude macht. Mario, mein Schlagzeuglehrer, kann mir die neuen Groves gut erklären und vorspielen. Er ist humorvoll und immer für Spässe aufgelegt. Zu Hause steht mein Schlagzeug im Bastelraum im Kellergeschoss, wo ich täglich übe. Das Üben macht am meisten Spass, wenn ich zur Musik einer CD spielen darf.

Jana (10-jährig): Ich spiele erst seit zwei Monaten. Vorher spielte ich Blockflöte und Klavier. Das Schlagzeug ist ein cooles Instrument. Ich habe es in Filmen und in der Kirche gesehen. Bis jetzt übe ich noch auf dem Böckli. Nach einem halben Jahr darf ich ans Schlagzeug. In der Musikstunde sind wir zu zweit. Wir spielen immer gemeinsam. Manchmal sitzt Mario ans Schlagzeug und spielt uns etwas vor. Das gefällt mir besonders gut. So toll möchte ich auch einmal spielen können. Mario ist ein netter Lehrer. Ich freue mich immer auf die Stunde.



Manuel mit seinem Lehrer Mario

(Foto: Susanna Chiapolini)

Elternmitwirkung an der Schule

Nach neuem Volksschulgesetz muss die Elternmitwirkung (EMW) in jeder Gemeinde gesetzlich verankert werden, die Form ist den Eltern überlassen. Eine Projektgruppe hat sich mit dem Thema intensiv auseinandergesetzt. Als nächstes findet eine Kickoff-Veranstaltung an der Schule statt:

Samstag, 2. Dezember, 9 bis 11 Uhr, im Gemeindesaal

Nach kurzer Information, wie die EMW in Hombrechtikon eingeführt wird, referiert eine externe Beraterin, M. Mülle, über die Möglichkeiten der EMW. Anschliessend findet ein Austausch zwischen den Eltern statt. Am Schluss der Veranstaltung wird eine Spurguppe gegründet, die eine mögliche Form der EMW ausarbeitet und sie dann zur Genehmigung vorlegt. Diese Gruppe setzt

sich aus Vertretern der Behörde, der Lehrerschaft und möglichst vielen Eltern zusammen, die von der Fachfrau M. Mülle begleitet wird. Durch die Klassenlehrpersonen wird ein Elternbrief verteilt mit Anmeldetalon. Bei Fragen wenden Sie sich an die Schulverwaltung.

Alle Eltern sind herzlich eingeladen, an dieser Startveranstaltung teilzunehmen.

Steuerfuss bleibt bei 119 Prozent

Gabriela Schwarz, Finanzvorsteherin

«Quo vadis?» oder anders ausgedrückt «Wohin entwickeln sich die Hombrechtiker Finanzen?» war wohl die Grundsatzfrage, welche die Mitglieder des Gemeinderates und der Schulpflege bei der diesjährigen Budgetierung am meisten beschäftigte. Ein Aufwandüberschuss von insgesamt 2.69 Mio. Franken spricht eine deutliche Sprache. Aufgrund der vorhandenen Informationen ist jedoch nicht klar, ob es sich um einen Trend oder um ein Zwischentief handelt.

Auch die Analyse von Finanzexperte Matthias Lehmann bringt einzig Klarheit, dass zum heutigen Zeitpunkt die Frage «Trend ja oder nein?» noch nicht beantwortet werden kann. Die positiven Zeichen aus der Wirtschaft und der Konjunkturaufschwung sollten sich zwar zeitlich verschoben direkt in den Steuererträgen widerspiegeln. Nach den tieferen Steuererträgen im Rechnungsjahr 2005 ist zum heutigen Zeitpunkt ein leichter Anstieg für 2006 erkennbar. Wie sich jedoch die Steuerreformen auswirken, ist noch nicht zu erkennen. Diesem Unsicherheitsfaktor wollen die beiden Behörden Rechnung tragen. Man will und muss sich die Zeit nehmen, um die finanzielle Entwicklung zu beobachten und mit weiteren Sparanstrengungen die stetig wachsenden Ausgaben zu bremsen. Denn nur alleine durch eine positive Entwicklung des Ertrages können die Haushaltsdefizite nicht aufgehoben werden. Das in den letzten Jahren geäußerte Eigenkapital gibt uns die Sicherheit, die Aufwandüberschüsse kurzfristig darüber zu decken.

Politische Gemeinde

Der Voranschlag 2007 weist einen Aufwand von Fr. 32'896'200 und einen Ertrag von Fr. 31'984'200 aus. Der Aufwandüberschuss von Fr. 912'000 wird dem Eigenkapital entnommen, das sich auf Fr. 10'348'845 verkleinert. Der Steuerfuss für die Politische Gemeinde wird um einen Prozent auf 51 Prozent gesenkt (Abtausch mit der Schulgemeinde). Bei einem 100-prozentigen Steuerertrag von 15.5 Mio. Franken resultiert ein Steuerertrag von 7.9 Mio. Franken, was eine Zunahme gegenüber dem Budget 2005 von Fr. 105'000 bedeutet. Die übrigen Steuereinnahmen belaufen sich auf 3.3 Mio. Franken und liegen um Fr. 311'000 tiefer als im Vorjahr. Im

Sozialbereich steigen die Ausgaben um knapp Fr. 400'000. Mehraufwendungen in diversen anderen Bereichen in weniger grossem Ausmass ergeben den Gesamtaufwandüberschuss von Fr. 912'000, der gegenüber dem Vorjahr um Fr. 482'000 zugenommen hat.

In vielen anderen Bereichen, vor allem bei den Investitionen, mussten Kürzungen vorgenommen werden, um das Haushaltsdefizit in Grenzen zu halten. Die Investitionsrechnung weist im Verwaltungsvermögen Ausgaben von rund 2.3 Mio. Franken aus (z.B. Spital Männedorf Fr. 624'000, Bahnhofstrasse Feldbach Fr. 985'000 etc.). Hinzu kommen im gebühren- und spezialfinanzierten Bereich weitere 2.6 Mio. Franken.

Schulgemeinde

Das Budget 2007 weist einen Aufwand von Fr. 15'101'100 und einen Ertrag von Fr. 13'325'000 aus. Der Aufwandüberschuss von Fr. 1'776'100 wird dem Eigenkapital entnommen. Dieses reduziert sich auf Fr. 5'396'363. Der Steuerfuss der Schulgemeinde wird um einen Prozent auf 68 Prozent angehoben. Der Steuerertrag beträgt 10.54 Mio. Franken. Dies ergibt eine Zunahme von Fr. 490'000. Die Steuereinnahmen früherer Jahre und übrige Steuern reduzieren sich um Fr. 931'000 auf 1.325 Mio. Franken. Die tieferen Beiträge aufgrund des besseren Finanzkraftindex an die Lehrerröhne und an die Schülerpauschalen betragen rund Fr. 350'000. Die Investitionen im Verwaltungsvermögen betragen Fr. 295'000.

Zukunftsaussichten

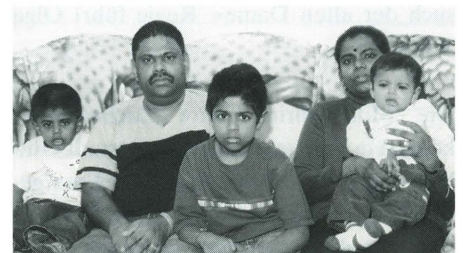
Der gemeinsam geführte Finanzplan der beiden Gemeinden weist auf eine nicht ausgeglichene Finanzlage hin. Anstehende

hohe Investitionen können nur durch die Aufnahme von Fremdkapital getätigt werden, was zu einer Neuverschuldung führt. Die Behörden sind gefordert, den Finanzhaushalt wieder ins Gleichgewicht zu bringen. Ein jetzt vorgenommener Investitionsstopp war der erste Schritt. Weitere Massnahmen sind notwendig. Eine Erhöhung des Steuerfusses würde bei Weitem nicht reichen, um das heutige Haushaltsdefizit auszugleichen. Es ist der Wille der Behörden, einen Rückfall in den Finanzausgleich mit allen Mitteln zu verhindern. Alle Ausgaben werden im nächsten halben Jahr einer sorgfältigen Überprüfung unterzogen. Notfalls sind auch Leistungen abzubauen, um wieder eine ausgeglichene Finanzlage zu erreichen.

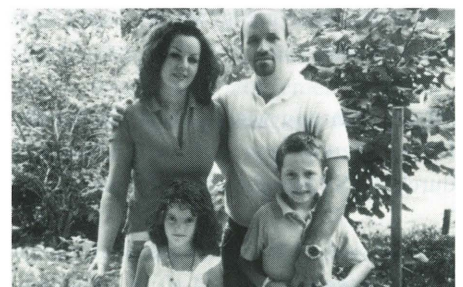
Einbürgerungsgesuche

Der Gemeinderat legt der Gemeindeversammlung vom 29. November folgende Einbürgerungsgesuche vor:

1. Ravimohan Kanagasingam und Sutharyany Ravimohan-Subramaniam, mit den Kindern Robin, Rossan und Samira, Staatsangehörige von Sri Lanka, Heuserstrasse 3
2. Hishem und Fakete Kastrati-Tolaj, mit den Kindern Florian und Florijona, serbisch-montenegrinische Staatsangehörige, Eichwisstrasse 29



Familie Kanagasingam



Familie Kastrati

Six in Harmony

Am Freitag, 1. Dezember, um 20 Uhr, gastieren die Six in Harmony im Gemeindesaal. Die jungen Stimmvirtuosen wurden inspiriert durch ihr grosses Vorbild, die Comedian Harmonists. Dieses Berliner Vokalensemble feierte mit seinem einzigartigen Gesangsstil und seinem komödiantischen Witz in den 20er und 30er Jahren in Europa und Amerika grosse Erfolge. Auch heute noch sind seine Lieder bei Jung und Alt bekannt.



Das Vokalensemble Six in Harmony interpretiert heute als eines der ganz wenigen Ensembles die Klassiker der Comedian Harmonists. Sein Repertoire umfasst neben unvergesslichen Schlagern wie «Mein kleiner grüner Kaktus» und «Veronika, der Lenz ist da» auch parodistische Stücke aus Klassik und Jazz sowie ausgewählte Volkslieder.

Wo immer Six in Harmony auftreten, fesseln sie das Publikum mit ihrem musikalischen Können und ihrer humorvollen Darbietung. Die Begeisterung des Publikums lässt nur einen Schluss zu: Die Musik der Comedian Harmonists ist zeitlos und hat bis heute nichts von ihrem besonderen Reiz verloren!

Vor dem Konzert, während der Pause und auch nach dem Konzert hält die Männerriege für Sie feine Sandwiches und verschiedene Getränke bereit.

Kulturkommission Hombrechtikon

Vorverkauf

ab Montag, 20. November, am Schalter der Einwohnerkontrolle oder über Tel. 055 254 92 22.

Abendkasse geöffnet ab 19 Uhr. Die Plätze sind nicht nummeriert.

Bunt gemischt

«Der Besuch der alten Dame»

Am Freitag, 24. November, 20 Uhr, gastiert das Theater für den Kanton Zürich im Gemeindesaal. Gespielt wird Friedrich Dürrenmatts berühmte Komödie «Der Besuch der alten Dame». Regie führt Olga Wildgruber.

Die Milliardärin Claire Zachanassian kommt in ihre verarmte Heimatstadt Güllen zurück, aus der sie als junge Frau geflohen ist. Sie verspricht Hilfe zur Rettung des Städtchens. Als Preis verlangt sie Gerechtigkeit: Die Schande, die ihr als junge Frau angetan wurde, soll von den Bewohnern von Güllen getilgt werden – und auch der Schänder.

Die Aufführung wurde durch finanzielle Unterstützung von privater Seite und durch die SP Hombrechtikon ermöglicht.

Billette sind ab 13. November in der Drogerie Pfister, Tel. 055 244 10 03, erhältlich. Die Plätze sind nicht nummeriert.

St. Niklaus-Einzug in Hombrechtikon



Samstag, 2. Dezember, 17 Uhr, in der Lütiker Höhe, oberhalb Lütelsee, Egli Haus

Besuchstage von St. Niklaus in Hombrechtikon, Feldbach, Grüningen und Wolfhausen

Dienstag, 4. Dezember, ab 17 Uhr

Mittwoch, 5. Dezember, ab 17 Uhr

Donnerstag, 6. Dezember, ab 17 Uhr

Anmeldeformulare liegen in Hombrechtikon bei der ZKB und der Bank Linth auf, in Grüningen in der Schlosskirche und im Gemeindebüro oder können über Telefon 055 244 26 74, im Internet unter www.hombrechtikon.ch/niklaus/ angefordert werden.

Anmeldungen bis 29. November.

*St. Niklaus-Gruppe
Hombrechtikon*

Wienachtsmärt

Samstag, 2. Dezember, von 9 bis 16 Uhr, bei der kath. Kirche.

«Dä Samichlaus mit Esel chunt»
Es guets Sprüchli git ä handvoll Nüssli

Adventskränze, Adventszöpfe, Blumengestecke, Marroni und vieles mehr...

In der Kaffeestube gibt's hausgemachte Kürbis- und Gulaschsuppe, heissen Puureschinken mit Kartoffelsalat, feinen Märtkaffee, verschiedene Kuchen, Tee und Getränke.

Ein Besuch lohnt sich!

Mit dem Reinerlös aus Kaffeestube und Standplatzgebühren unterstützen wir, wie auch all die letzten Jahre, verschiedene soziale Gruppen der Gemeinde Hombrechtikon.

*Für das Wienachtsmärt-Team
Brigitte Pfister und Jörg Müller*

Geburtstage

Im November gratulieren wir

80

7. November

Paul Meier

Heim Brunisberg

10. November

Pierre Derron

Pionierweg 3

13. November

Innocente Vezzoli

Schleipfi 1

19. November

Elsbeth Caprez-Schleier

Erlenweg 4

28. November

Werner Baltensweiler

Blumenbergstrasse 9

92

7. November

Berta Mettler-Huber

Heim Brunisberg

11. November

Erna Stocker-Frey

Hofstrasse 5

93

11. November

Jennet Robins-Gardner

Eilweg 4

Ural-Kosaken-Chor

Schon vor zwei Jahren durften wir den renommierten Chor willkommen heissen. Damals sangen sie vor einem begeisterten Publikum!

Am **Dienstag, 28. November**, 19 Uhr, in kath. Kirche werden Sie wiederum Gelegenheit haben, den 12-köpfigen Traditionschor, der als einer der wichtigsten Vertreter dieses Musikgenres gilt, zu hören. Eines seiner bekanntesten Mitglieder war Ivan Rebroff. Das Ziel des Chors ist es, dem interessierten Publikum das Kulturgut der russisch-orthodoxen Kirche sowie die Volksweisen aus dem alten Russland traditionsgerecht zu vermitteln.

Wir laden Sie herzlich zu diesem Konzert ein! Eintritt frei. Es wird eine Kollekte erhoben. www.ural-kosaken-chor.com

Kath. Kirchgemeinde

Herbst-Kafistubete



Samstag, 18. November, von 13 bis 17 Uhr im Heim Brunisberg

Wie jedes Jahr zur Herbstzeit lädt das Heim Brunisberg zur Kafi-Stubete ein. Torten- und Dessertbuffet sowie der Verkauf von Handarbeiten gehören zur Tradition. Zur Unterhaltung wirken diesmal Frauen des Trachtenchors mit. Auch Gäste und Heimbewohner/innen sind aufgerufen, beim Singen von altbekannten und neueren Liedern mitzuwirken. Dazwischen werden Gedichte vorgetragen und Geschichten gelesen und erzählt.

Verwandte, Freunde und alle Interessierten sind zu diesem nostalgischen Anlass herzlich willkommen. Heimbewohner/innen, Personal und Heimleitung freuen sich sehr auf Ihren Besuch.

Heim Brunisberg

Herbstlied

Dies ist ein Herbsttag, wie ich keinen sah! Die Luft ist still, als atmete man kaum und dennoch...

von Friedrich Hebel

Abfuhrwesen

November

Gartenabraum

Mittwoch, 1., 8., 15 und 22. November



Laub und Schnittgut werden nur gebündelt oder in **offenen** Behältern mitgenommen. Säcke werden nicht geleert und bleiben stehen.

Papiersammlung

Samstag, 25. November durch Musikverein Harmonie

Papier nur gebündelt (keine Papiertaschen, Plastiksäcke oder Kartonschachteln) beim Kehrriechplatz bis spätestens 08.00 Uhr des Sammeltages deponieren. **Kein Karton.** Papiernottelefon am Sammeltag: 079 445 79 73.

Turnerchränzli

Am **Freitag, 10. November**, und **Samstag, 11. November**, präsentieren die Turnerinnen und Turner das Chränzli unter dem Motto «HOMBIWOOD». Die ca. 250 Mitwirkenden der verschiedenen Riegen zeigen, wie die Turnerfamilie das Filmgeschäft durcheinander bringt.

Das Programm beginnt jeweils um 20 Uhr (Türöffnung 18.30 Uhr). Im Anschluss an den Unterhaltungsteil spielt jeweils die Gerry Jäger Band zum Tanz auf. Die grosse Tombola, die leistungsfähige Festwirtschaft sowie die Bar laden zum Verweilen ein. Am Samstagnachmittag um 14 Uhr (Türöffnung 13.15 Uhr) findet zusätzlich eine Vorstellung statt. Es wird mit einem grossen Publikumsinteresse gerechnet. Die Besucher werden deshalb gebeten, den Vorverkauf zu benutzen: Montag, 6. November, von 18 bis 20 Uhr im Gemeindesaal oder unter Tel. 055 244 50 83 (nur während dieser zwei Stunden) statt.

Die ganze Turnerfamilie freut sich auf Ihren Besuch.

Turnverein Hombrechtikon

Impressum

Herausgeberin:

Politische Gemeinde und Schulgemeinde Hombrechtikon

Erscheinungsweise: 10-mal jährlich (7/8 und 12/1 als Doppelnummern)

Redaktionsteam:

Max Baur, Walter Bruderer, Cornelia Fink, Beatrice Günter, Gabriela Schwarz und Jürgen Sulger

Redaktionsschluss:

Für die Ausgabe Nr. 2: 25. Dezember

Adresse:

Redaktion Ährenpost, Gemeindeverwaltung, Feldbachstr. 12, 8634 Hombrechtikon
Telefon 055 254 92 30
aehrenpost@hombrechtikon.ch
www.hombrechtikon.ch

Druck:

ST Print AG, Wolfhausen

Veranstaltungskalender:

Verkehrsverein Hombrechtikon
Fred Burgmann, Pionierweg 9, 8634 Hombrechtikon, Tel. 055 244 30 30, Fax 055 244 46 63,
hombi-vak@bluewin.ch

Redaktionsschluss Veranstaltungskalender für die Ausgabe Nr. 2: 31. Dezember

Veranstaltungskalender

Tag	Datum	Zeit	Anlass	Ort	Veranstalter
November 2006					
Donnerstag	2. Nov	18.15	Räbeliechti-Umzug ; Ende ca. 19.15h; Grillwurst, Punsch, Glühwein	Start: Breitenstrasse/ Ziel: Schulhaus Altes Dörfli	Verkehrsverein Hombrechtikon
		19.00-21.45	Alpha-Live-Kurs ; Einführung in den christlichen Glauben; weitere Daten: Do, 9.11.; 16.11.; 23.11.; 30.11. Pfarreizentrum Hombrechtikon	Schlosskirche Grüningen	Kirchenpflege röm-kath.
Freitag	3. Nov	12.00	Mittagessen für allein stehende Senioren	Restaurant «Krone», Hombrechtikon	Senioren-Mittagessen
		17.30-21.00	Degustationstage Weine, Spirituosen und Delikatessen	Gemeindesaal Blatten	Degustationstage Hombrechtikon
Samstag	4. Nov	10.00-11.00	VaKi-Turnen ; Anmeldung Tel. 055 244 12 64 (N. Seinet)	Turnhalle Gmeindmatt	Jugendturnen TV Hombrechtikon
		14.00-21.00	Degustationstage Weine, Spirituosen und Delikatessen Führung durch den Sonnengarten	Gemeindesaal Blatten Sonnengarten	Degustationstage Hombrechtikon Alters- u. Pflegeheim Sonnengarten
Sonntag	5. Nov	12.00-18.00	Degustationstage Weine, Spirituosen und Delikatessen	Gemeindesaal Blatten	Degustationstage Hombrechtikon
		14.00-17.00	Museum offen ; Schwerpunkt: «...ein bisschen Italien»	Stricklerhuus, Langenriet	Pro Homb. + Interkult. Frauengruppe
		17.00	Orgelkonzert ; A. Jost, Stäfa	Ref. Kirche	Kirchenpflege ev.-ref.
Dienstag	7. Nov	15.30	« Marokko »; Dia-Vortrag von E. Ostertag	Sonnengarten	Alters- u. Pflegeheim Sonnengarten
Mittwoch	8. Nov	14.00-16.00	Mütter- und Väterberatung	Spielbaracke, Feldbachstr. 17	Mütter- und Väterberatung
		15.30	Konzert; ARS AMATA ZÜRICH ; Streichsextett	Sonnengarten	Alters- u. Pflegeheim Sonnengarten
Freitag	10. Nov		Chränzli	Gemeindesaal Blatten	Turnverein Hombrechtikon
		20.00	Ensemble Ermitage St. Petersburg ; Russische und orthodoxe Musik; Jubiläumskonzert, Premiere	Ref. Kirche	Kirchenpflege ev.-ref.
Samstag	11. Nov		Chränzli	Gemeindesaal Blatten	Turnverein Hombrechtikon
Montag	13. Nov	19.30-21.30	Nothilfekurs ; (Anm. Tel. 055 244 15 20); weitere Daten, gleicher Ort, gleiche Zeit: Mi. 15.11.; Fr. 17.11.; Mo. 20.11.; Mi. 22.11.	Schulhaus Eichberg	Samariterverein Hombrechtikon
Freitag	17. Nov	19.00	Trio-Impro-Vision ; Schlagzeuge und Percussionen	Kirchengemeindehaus Blatten	Jugendmusikschule Hombrechtikon
Samstag	18. Nov	13.00-17.00	Kafi-Stubete ; Unterhaltung und Verkauf von Handarbeiten	Heim Brunisberg, Ützikon	Heim Brunisberg
		20.00	Aufführung der Niklausbühne; «E schlächti Uusred» von Hans Lellis; Première, weitere Daten: So. 21.11.: 14.30; Fr. 24.11.: 20.00; Sa. 25.11.: 20.00; So. 26.11.: 17.00 Dernière	Kath. Pfarreizentrum	Niklausbühne
Mittwoch	22. Nov	14.00-16.00	Mütter- und Väterberatung	Spielbaracke, Feldbachstr. 17	Mütter- und Väterberatung
Freitag	24. Nov	20.00	« Der Besuch der alten Dame » Theater für den Kanton Zürich	Gemeindesaal Blatten	Sigi Mahn
Samstag	25. Nov	10.00-21.00	Adventsmarkt auf dem Dorfplatz	Dorfplatz Breitenlen	IGDB
		15.30	Konzert; Kammermusik : Maurmer Quartett	Sonnengarten	Alters- u. Pflegeheim Sonnengarten
		16.00-20.00	Adventsausstellung	Stiftung Brunegg	Stiftung Brunegg
		16.00-20.00	Bienenwachs-Kerzenziehen; weitere Daten: So. 26.11.: 11.00-17.00; Mi. 29.11.: 14.00-20.00; Do. 30.11.: 16.00-20.00	Gewächshaus Stiftung Brunegg	Stiftung Brunegg
Sonntag	26. Nov		kant. u. eidg. Abstimmungsdatum	versch. Urnenstandorte	Gemeindeverwaltung Hombrechtikon
		10.00-17.00	Adventsausstellung	Stiftung Brunegg	Stiftung Brunegg
		17.00	Konzert Holzbläser-Quartett , Winterthur	Ref. Kirche	Kirchenpflege ev.-ref.
Montag	27. Nov	19.45	Interkultureller Frauentreff	Spielbaracke, Feldbachstrasse 17	Interkulturelle Frauengruppe
Dienstag	28. Nov		Brockenstube; letzter Öffnungstag; Saisonschluss	Brockenstube	GFH Hombrechtikon
		08.30-17.30	Adverts-Workshop	Kath. Pfarreizentrum	GFH Hombrechtikon
		13.45-15.30	Bücher im Lesekreis ; «Dschungelkind», Sabine Kuegler	Bibliothek Hombrechtikon	Lesekreis Bibliothek Hombrechtikon
Mittwoch	29. Nov	19.00	Konzert; Ural-Kosaken-Chor	Kath. Kirche	Kath. Kirchengemeinde
		20.00	Gemeindeversammlung	Gemeindesaal Blatten	Gemeindeverwaltung Hombrechtikon
Vorschau Dezember 2006					
Freitag	1. Dez	12.00	Mittagessen für allein stehende Senioren	Restaurant «Krone», Hombrechtikon	Senioren-Mittagessen
		16.00-20.00	Bienenwachs-Kerzenziehen	Gewächshaus Stiftung Brunegg	Stiftung Brunegg
		20.00	Six in Harmony ; Vokalensemble	Gemeindesaal Blatten	Kulturkommission
Samstag	2. Dez	08.00 - 18.00	Wienachtsmärt	Kath. Pfarreizentrum+Parkplatz	Wienachts-Märt
		10.00-11.00	VaKi-Turnen ; Anmeldung Tel. 055 244 12 64 (N. Seinet)	Turnhalle Gmeindmatt	Jugendturnen TV Hombrechtikon
		15.00	Führung durch den Sonnengarten	Sonnengarten	Alters- u. Pflegeheim Sonnengarten
Sonntag	3. Dez	17.00	St. Niklaus-Einzug in Hombrechtikon	Lutiker Höhe, Egli Haus	St. Niklaus-Gruppe Hombrechtikon
		14.00-17.00	« Leben zwischen den Welten – Von Fernweh und Heimweh »; Schwerpunkt: Schweiz	Stricklerhuus, Langenriet	Pro Hombrechtikon + Interkulturelle Frauengruppe
		17.00	Offenes Adventssingen	Ref. Kirche	Kirchenchor ev.-ref. + JMSh
Fixe Wochentage im November 2006					
Montag		15.00-17.00	Krabbelgruppe für Erwachsene mit Babys	Eltern-Kind-Zentrum, Feldbachstr.17	GFH Hombrechtikon
Mo/Di/Do/Fr		11.00-14.00	Mittagstisch für Kinder . Kontakt: Tel. 055 244 58 00	Eltern-Kind-Zentrum, Feldbachstr.17	GFH Hombrechtikon
Dienstag		09.30-11.00	Senioren-Volkstanz	kath. Pfarreisaal	Pro Senectute
Dienstag		11.45-13.30	Mittagstisch für Kinder . Kontakt: Tel. 079 655 86 83	Restaurant Arcade, Im Zentrum 14	GFH Hombrechtikon
Dienstag		14.30-16.30	Café-Treff für Erwachsene und Kinder	Eltern-Kind-Zentrum, Feldbachstr. 17	GFH Hombrechtikon
Dienstag/Samstag		09.00-11.00	Brockenstube geöffnet	Brockenstube, Grüningerstrasse 24	GFH Hombrechtikon
Donnerstag		09.00-11.00	Café-Treff für Erwachsene und Kinder	Eltern-Kind-Zentrum, Feldbachstr. 17	GFH Hombrechtikon
Donnerstag		13.45-16.45	Chinderhüeti für Kleinkinder	Eltern-Kind-Zentrum, Feldbachstr. 17	GFH Hombrechtikon